

in wichtigen Grundorganisationen sowie in Kreisleitungen ist eine weitere bewährte Methode der Qualifizierung der Kader. Sie lernen so besser, sich in der Leitungstätigkeit auf Schwerpunkte zu konzentrieren.

### **Die Qualifizierung durch Teilnahme von Arbeitsgruppen**

Eine Arbeitsgruppe des Sekretariats der Bezirksleitung hatte zum Beispiel die Aufgabe, im Kreis Aue die besten Erfahrungen bei der Organisation der Parteiarbeit — besonders bei der Führung der Grundorganisationen der bezirksgeleiteten Industrie — zu studieren und zu verallgemeinern. In Aue hatte man sich auf folgende Schwerpunkte konzentriert: die Betriebe der örtlichen Industrie, die für die Chemie von Bedeutung sind; die Betriebe und Erzeugnisse, die in der Kooperation mit führenden Zweigen der Volkswirtschaft eine Rolle spielen; die Haupterzeugnisse in der Konsumgüterindustrie und ihren Stand zum Weltniveau sowie auf die Versorgungsbetriebe und des Exports. Charakteristisch für die Arbeit der Kader der Kreisleitung Aue ist, daß sie das Neue aufspüren, schwerpunktmäßig arbeiten und die Initiative der Menschen auf die Hauptaufgaben lenken. Dabei entwickelten sie eine zielstrebige politische Massenarbeit mit allen Schichten der Bevölkerung.

Mit dem Einsatz von Arbeitsgruppen nehmen das Sekretariat und die Organe der Bezirksleitung zugleich Einfluß auf die weitere Qualifizierung der in diesen Arbeitsgruppen tätigen Genossen. Die Einbeziehung bestimmter Kader in Arbeitsgruppen und Kommissionen der Bezirksleitung zur Herausarbeitung von Problemen der Führungstätigkeit ist eine wirksame Methode, im Kampf um die Durchführung der Beschlüsse höhere Qualifikation und zugleich wertvolle Eigenschaften, wie Beharrlichkeit, Prinzipientreue, Unduldsamkeit gegenüber Mängeln, Überzeugungskraft, kameradschaftlichen Umgang mit den Werktätigen u. a., zu erwerben. Dadurch gelang es, eine Anzahl Kader planmäßig auf leitende Funktionen vorzubereiten, u. a. Genossen, die inzwischen als 1. Kreissekretäre gewählt wurden.

Eine solche Arbeitsgruppe war im Kreis Glauchau eingesetzt, wo sie der Kreisleitung und besonders dem Büro für Landwirtschaft half, die Beschlüsse des VI. Deutschen Bauernkongresses besser zu verwirklichen. Der Arbeitsgruppe gehörten neben erfahrenen Genossen auch solche Mitarbeiter des Büros für Landwirtschaft der Bezirksleitung an, die vor kurzem noch als Diplomagronom und Vorsitzender einer der fortgeschrittensten LPG oder als

Sekretär der VdGB eines Kreises usw. tätig waren. Durch ihre Mitarbeit in der Arbeitsgruppe sammelten sie Erfahrungen für ihre jetzige Tätigkeit, gleichzeitig trugen sie mit ihren praktischen Kenntnissen in der Landwirtschaft dazu bei, die Aufgaben der Arbeitsgruppe erfolgreich zu lösen.

Im VEB Spinn- und Zwirnereimaschinenbau Karl-Marx-Stadt arbeitete eine Arbeitsgruppe des Büros für Industrie und Bauwesen der Bezirksleitung. Sie setzte sich zusammen aus einem Mitarbeiter des Büros, der die Gruppe leitete und fünf ehrenamtlichen Kräften (ein Planungsleiter, ein Mitglied des BdN, ein Meister, ein Technologe und ein Offertingenieur). Ihre Aufgabe bestand darin, die Parteiorganisation in der politisch-ideologischen Massenarbeit und der Erziehung der Genossen beim Kampf um Vorlauf in Forschung und Entwicklung des Betriebes zu unterstützen. Die Genossen halfen den Parteigruppen in den wichtigsten Bereichen der vorbereitenden Abteilungen, falsche Auffassungen über Weltstand und das Wesen der technischen Revolution zu überwinden. Ergebnisse dieses Einsatzes zeigen sich u. a. darin, daß die Entwicklungszeiten bei Maschinen zur Herstellung synthetischer Fasern um vier bis fünf Monate verkürzt und technische Parameter erreicht wurden, die den Weltstand bestimmen.

### **Seminare, Erfahrungsaustausche und Kurzlehrgänge**

Unseren Seminaren, als wichtiger Form der Qualifizierung, geben wir einen neuen Inhalt. Theoretische Fragen des Marxismus-Leninismus, die Politik unserer Partei werden verbunden mit den praktischen Ergebnissen der Arbeit der Genossen bei der Durchführung der Beschlüsse in ihren Tätigkeitsbereichen. So rückt in den Mittelpunkt der Seminare immer mehr das prinzipielle Streitgespräch, das zugleich der Qualifizierung der Parteisekretäre und dem Erfahrungsaustausch dient.

Bei der Auswertung des 7. Plenums des ZK half das Sekretariat den Funktionären — vom Apparat der Bezirksleitung bis in die Grundorganisationen — vor allem beim Studium der Dokumente. Denn das Wissen um das Wesen der Beschlüsse und die Schlußfolgerungen für die eigene Arbeit sind Voraussetzung ihrer Erfüllung. Die Dokumente des 7. Plenums wurden in einer Vielzahl von Seminaren mit den Leitungen der Grundorganisationen, den Genossen des Staatsapparates und der Massenorganisationen und im Apparat der Bezirksleitung und der Kreisleitungen durchgearbeitet.